

Eine neue *Leptura*-Art aus Circassien (Col., Cerambycidae).

Von N. N. Plavilstshikov, Moskau.

Leptura (s. str.) *nadezhdae*, sp. n.

♂ Corpore nigro, elytris concoloribus testaceis, antennis nigris, articulis 4^o—6^o basi late rufescente fulvo annulatis, articulo 7^o basi anguste sed distincte rufescente maculato. Fronte verticeque densissime et sat grosse punctato, clypeo minus grosse et disperse punctato. Prothorace latitudinem vix longiore, lateribus rotundato, angulis posticis subacutis; disco et lateribus aequaliter densissime regulariterque punctato, punctis rotundis, marginis subelevatis; linea longitudinali nulla; pilis brunnescentibus erectis, satis densis, longisque, regulariter radialiter dispositis obsito. Elytris subconicis, versus apice parum attenuatis, apicem oblique rotundato-truncatis, angulo suturali minuto, sed distincte acuto producto, angulo externo rotundato; sat dense et forte punctatis, in triente basali longe (ut in prothoracis) et dense hirsutis; pilis suberectis brunnescentibus obsitis. Abdominis segmento anali apice profunde exciso, longitudinaliter late et profunde excavato. Meso- et metathorace abdomineque dense et sat longe, pedibus brevior subcinerascete pubescentibus. Pedibus mediocribus, tibiis posticis non excisis, subrectilineis, apice unispinosis. Long. corp. 12 mm, lat. 3,6 mm. Habitat: Caucasus occ.: Circassia, mt. Pseash'cho, 25. VIII. 1910 (Panin olim leg.! coll. mea). — ♀ ignota.

♂. Schwarz, Flügeldecken einfarbig blaß bräunlichgelb, die Basis des vierten bis sechsten Fühlergliedes breit rötlichgelb geringelt, siebentes Glied an der Basis rötlich gemakelt; Klauenglied an der Spitze und die Klauen rötlich. Kopf, Halsschild und die Flügeldecken bräunlich, die Unterseite fast silbergrau, Beine mehr gelblich behaart; die Pubescenz des Halsschildes und der Basaldrittel der Flügeldecken lang abstehend und dicht. Kopf mit mäßig flachen Nabelpunkten dicht besetzt, der Clypeus sehr weitläufig punktiert; Scheitel ziemlich tief gegen den Hals abfallend, aber ohne scharfe Querfurche. Fühler mäßig kräftig, die Flügeldeckenmitte nur wenig überragend, nicht gesägt, die Spitzen des fünften oder sechsten Gliedes von den Spitzen des dritten bis vierten oder siebenten Gliedes nicht verschieden; fünftes Glied viel länger als das erste und so lang wie das dritte Glied; sechstes Glied etwas

kürzer als das vierte Glied. Halsschild so lang als in der Mitte breit und kaum länger als an der Basis breit, seitlich deutlich gerundet, vor der Vordereinschnürung stark und plötzlich verengt und dadurch stark kugelig scheinend; auf der Scheibe stark gewölbt; vor der Basis mit einem ziemlich seichten Quereindruck, Hinterwinkeln gut entwickelt, an der Spitze rundlich abgestumpft; dicht und regelmäßig mit Nabelpunkten besetzt, ohne Mittellinie; sehr lang abstehend behaart. Flügeldecken von der Schulter ab gegen die Spitze gleichmäßig und allmählich verengt, an der Spitze schief abgerundet-abgeschnitten, Außenwinkel abgerundet-abgestumpft, Nahtwinkel in einem kleinen, aber deutlichen Zähnen ausgezogen; ziemlich dicht und nicht grob punktiert, zur Spitze ist die Punktierung etwas feiner; bräunlich behaart, in dem Basaldrittel dicht mit langen abstehenden Haaren besetzt. Brust und Abdomen dicht punktiert, anliegend ziemlich lang behaart. Beine ziemlich kurz und kräftig, Hintertibien fast geradlinig, nur kaum gebogen, an der Spitze mit einem Dorn bewaffnet. Analsegment tief und breit der Länge nach ausgehöhlt, an der Spitze sehr tief und breit, geradlinig, ausgeschnitten, mit sehr langen und schmalen Lateralfortsätzen.

Frau Nadezhda Plavilstshikov gewidmet.

Wegen der eigenartigen Bildung der ♂ Hinterschienen, tief der Länge nach ausgehöhlt, an der Spitze breit ausgeschnittenes, mit langen Lateralfortsätzen versehenes ♂ Analsegment und lange abstehende Behaarung der Flügeldeckenbasis mit *Leptura* (s. str.) *hybrida* Rey sehr nahe stehend. Ist aber die Behaarung des Halsschildes noch länger und dichter, Flügeldeckenbasis ist viel länger und dichter abstehend behaart, nach hinten zieht diese Behaarung viel weiter als bei *L. hybrida* (fast bis zur Mitte). Analsegment des ♂ ist breiter und tiefer ausgehöhlt, an der Spitze breiter und viel tiefer, ganz quadratisch ausgeschnitten, die Lateralfortsätze sind länger und deutlich schmaler. Fühler kürzer und ganz ungesägt. Clypeus viel weitläufiger punktiert (nur mit einigen einzelnen Punkten), Scheitel hinten weniger scharf begrenzt. Halsschild kürzer und breiter, mehr gewölbt, seitlich stärker abgerundet, nach vorne stärker und besonders plötzlich verengt und dadurch viel kugelig. Flügeldecken ganz eben, ohne Spuren von Längslinien (bei *L. hybrida* mit zwei bis drei sehr feinen, aber deutlichen Längslinien, mindestens mit den Spuren von derselben).

Durch kürzeren und mehr kugeligen Halsschild (bei *L. hybrida* ist er deutlich länger als an der Basis breit, nach vorne allmählich

verengt, nicht plötzlich eingeschnürt), viel längere und dichtere abstehende Behaarung des Halsschildes und besonders der Flügeldeckenbasis, durch viel tiefere und breitere Aushöhlung und Ausschnittung des Analsegmentes und viel längeren Lateralfortsätzen desselben, durch kürzeren und kräftigeren Fühler sehr ausgezeichnet und von *Leptura* (s. str.) *hybrida* Rey leicht zu trennen.
